

Moderne ein Wissen gebe, das über sämtliche kulturellen und religiösen Grenzen hinweg allen anderen Wissensordnungen überlegen sei⁹.

Eine Konsequenz dieser fundamentalen Diskontinuität, so abermals Rudolf Stichweh, bestehe in der Vermehrung der Disziplinen und, damit verbunden, in einer neuen Relation zwischen diesen und der außerwissenschaftlichen Umwelt. In den Disziplinen findet die Forschung statt, diese wird zu einem weitgehend autonomen Prozess, der sich von nun an, an der Maxime innerwissenschaftlicher Wissensgenerierung orientiere. Nach dieser Sicht hört mit der Ausdifferenzierung der Wissenschaft als eines Funktionssystems der Gesellschaft (neben anderen wie der Politik, Wirtschaft, Religion, Erziehung) die außerwissenschaftliche Umwelt auf, das primär relevante Bezugsfeld der Einzeldisziplinen zu sein. An die Stelle der außerwissenschaftlichen Umwelt tritt die „innere Umwelt“ der Nachbardisziplinen, also eine Systemumwelt innerhalb der Wissenschaft selbst¹⁰. In der Tat: Gerade ich als Wissenschaftler in Erklärungsnot, dann sind es vor allem die eigensinnigen Denkweisen der anderen Fächer, die mir zu schaffen machen, weniger der Nachbar, mit dem ich mich über den Gartenzaun hinweg unterhalte.

3.

Die Ära vor der Zeitenwende des ausgehenden 18. Jahrhunderts wird nach dieser Vorstellung in den entscheidenden Punkten als das schlechthin Andere der modernen Zustände geschildert. Während der Vormoderne, so diese Sichtweise, sei der Inbegriff des Wissenschaftlers nicht der Forscher, sondern zum einen der Gelehrte im Sinne eines Polyhistor, der Bescheid weiß über die Vielfältigkeit der Erscheinungsformen in der Welt (*notitia rerum singularium*), und zum anderen der Philosoph, der mittels apriorischen Vernunftwissens oder empirisch nachgewiesenen Tatsachenwissens die ewigen Prinzipien hinter der Vielfalt und damit verbindliche, unwandelbare Gründe zu erkennen

9) Ernest GELLNER, *Spectacles and Predicaments. Essays in Social Theory* (1979) S. 216 f.; vgl. DENZ., *Postmodernism, Reason and Religion* (1992).

10) Vgl. Rudolf STICHWEH, *Zur Entstehung des modernen Systems wissenschaftlicher Disziplinen. Physik in Deutschland, 1740-1890* (1984), ebd. S. 39-62 zu Innendifferenzierung und Ausdifferenzierung; zur „inneren Umwelt“ ebd. S. 49.